

PRESSEMITTEILUNG

## **GROßE RESONANZ BEI FORTBILDUNG ZUR CHRONISCHEN WUNDE**

Vor dem Hintergrund, dass in Deutschland schätzungsweise 3 – 4 Millionen Menschen mit schlecht bzw. nicht heilenden Wunden leben, wird deutlich, welchen Stellenwert diese Krankheitsbilder sowohl gesamt-gesellschaftlich als auch für die tägliche medizinische Praxis haben. Dabei ist zu erwarten, dass die Patientenzahlen bei steigender Lebenserwartung noch deutlich zunehmen werden. Obwohl viele Anstrengungen im Gesundheitswesen zur Prävention chronischer Wunden unternommen werden, besteht ein großer Bedarf an adäquaten Behandlungsstrategien. Der Therapeut sieht sich enormen Herausforderungen gegenüber, welche durch den meist langen Leidensweg der Patienten, die jeweils komplizierte Grunderkrankung sowie eine fast unüberschaubare Palette an neuen Produkten und Verfahren bestimmt werden.

Die chronische Wunde stand deshalb gestern Abend im Fokus der 2. Mittweidaer Fortbildung Viszeralmedizin in der Bürkelhalle, die nunmehr bereits im zweiten Jahr von der Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH organisiert wurde. Chefarzt der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie, PD Dr. med. habil. Lutz Mirow, Oberärztin DM Ines Müller und Oberarzt DM Jörg Köhler (Innere Medizin), die zur Veranstaltung eingeladen hatten, begrüßten etwa 120 Gäste, darunter zahlreiche niedergelassene Ärzte aus der Umgebung als auch Mediziner und Schwestern aus den eigenen Reihen.

In drei Fachvorträgen informierten Referenten aus Chemnitz, Freital und Reutlingen über angiologische Aspekte, die chirurgische Behandlung und modernes Wundmanagement.

Die Veranstaltungsreihe wird im nächsten Jahr mit einem neuen Thema fortgesetzt.

*Ines Schreiber*

Für Rückfragen:  
Frau Schreiber, Tel. 03727/99-1418  
[ines.schreiber@lmgmbh.de](mailto:ines.schreiber@lmgmbh.de)